

Wieder im Programm!

# 1979

## nach dem Roman von Christian Kracht

Regie: Matthias Hartmann

21. & 23. Januar  
Schiffbau Halle 1



Schauspielhaus Zürich

Pfauen Premiere 12. Januar

# Miss Sara Sampson

von Gotthold Ephraim Lessing

Ein heruntergekommener Gasthof in England. Kaum angemessen dem entflohenen Liebespaar, Sara Sampson und Mellefont, die sich hier eingemietet haben. Den Flüchtenden auf der Spur ist der sorgenvolle Vater Saras, Sir William. Und auch die ehemalige Geliebte Mellefont mit dessen unehelichem Kind ist eingetroffen, um die Rivalin vor der geplanten Eheschliessung wieder aus dem Felde zu schlagen. Saras Vater allerdings möchte seiner Tochter tränenreich Vergebung anbieten. Mitgefühl scheint das Gebot der Stunde. So gibt sich auch Mellefont, endgültig zu einem ehrbaren Leben an der Seite Saras entschlossen, nachgiebig, als ihn seine ehemalige Geliebte vor dem Abschied um einen letzten Gefallen bittet: dessen Braut gegenüberzutreten, wenn auch ohne sich zu erkennen zu geben. Ist es wirklich klug von Mellefont, die beiden Frauen bei ihrem tête-à-tête allein zu lassen – zumal die ehemalige Geliebte immer ein Fläschchen Gift im Gepäck führt?

Regie: Niklaus Helbling – Bühne: Dirk Thiele – Kostüme: Victoria Behr – Musik: Jeroen Visser – Licht: Frank Bittermann – Körpertraining: Salome Schneebeli – Dramaturgie: Friederike Biron – mit: Tonio Arango, Ludwig Boettger, Marcus Burkhard, Julika Jenkins, Nele Rosetz, Klaus Henner Russius, Saggi Schwientek, Laura Leupi/Sophia Senn

Schiffbau Halle 2 Uraufführung 19. Januar

# Die Ratte

von Justine del Corte

Die schwangere Isabell und ihr Lebensgefährte Richard machen Urlaub in New York. Isabells Schwester Maria, die selbst in New York lebt, besteht darauf, dass Isabell und Richard nicht in ein Hotel gehen, sondern bei ihr und ihrem schweizerischen Freund Nick wohnen. Dann können sie miteinander viel mehr Zeit verbringen. In Wahrheit können sich die beiden Schwestern allerdings nicht ausstehen. Maria wünscht sich Isabell und Richard dahin, wo der Pfeffer wächst; die schwangere Isabell fällt in der Wohnung ihrer Schwester von einer Uebelkeit in die andere. In kurzen Abständen ruft die Mutter aus Europa an und redet wütend auf die Combox. Und auf dem Balkon in einem Vogelkäfig hält Maria eine Familie von Wachteln namens Ödipus, lokaste, Ismene und Antigone.

Regie: Roland Schimmelpfennig – Bühne und Kostüme: Johannes Schütz – Licht: Sascha Haenschke – Dramaturgie: Andreas Erdmann – mit: Julie Bräuning, Tomas Flachs Nóbrega, Simone Henn, Charly Hübner, Maik Solbach

Bühne 5 im Pfauen Schweizer Erstaufführung 27. Januar

# Mein junges idiotisches Herz

von Anja Hilling

Ein Nachmittag in einem ganz normalen Mietshaus: darin treffen vier Mieter, ein Postbote und ein Fruchtsaftlieferant vom Zufall geleitet zusammen und beobachten einander: Karin Schlüter will ihrem Leben ein Ende setzen, als völlig unerwartet der Postbote klingelt. Im gleichen Moment sucht Herr Sandmann den Hausmeister auf. Schliesslich tropft es gerade aus Frau Schlüters Wohnung zu ihm hinunter. Währenddessen kocht Paula Lachmár in ihrem Appartement den x-ten Topf Gulasch. Und was treibt den Fruchtsaftlieferanten Miroslav umher und lässt ihn zum Zeugen all dieser merkwürdigen Situationen werden? Und warum liegt am Ende der Postbote tot in der Waschküche?

Sechs Figuren eröffnen sechs verschiedene Perspektiven auf Ereignisse, die an einem Nachmittag zeitgleich stattgefunden haben. Einschneidende biographische Erlebnisse durchziehen die Erzählungen der Figuren und formen eine Reihe ungewöhnlich komischer Bilder gemeinsam erlebter Einsamkeit.

Regie: Jan Stephan Schmieding – Bühne: Marlene Baldauf – Kostüme: Karin Jud – Licht: Adrian Fry, Peter Bandl – Dramaturgie: Barbara Sommer – mit: Katharina von Bock, Ludwig Boettger, Tomas Flachs Nóbrega, André Meyer, Michael Ransburg, Miriam Wagner

Schiffbau Halle 1

# 1979

nach dem Roman von Christian Kracht

Ausgangspunkt der merkwürdigen Reise, die der Held in «1979» macht, ist Teheran am Vorabend der islamistischen Revolution. Der internationale Jetset feiert hier die letzte Nacht des Schahs, und ein ahnungsloser deutscher Innenarchitekt erlebt staunend die Zeitenwende, die auch sein Leben revolutionieren wird. Krachts Roman erzählt von dem, was nach der Orgie kommt, vom Hedonismus, seinem Gegenteil und der Herkunft einer Zeit der Fundamentalismen. Eine leicht phantastische Geschichte voll Musik und Bestialität, frivolem Luxus und bitterem Elend.

Regie: Matthias Hartmann – Bühne: Volker Hintermeier – Kostüme: Su Bühler – Musik: Karsten Riedel – Video: Peer Engelbracht, Stephan Komitsch, Piotr Gregorowicz – Licht: Peter Bandl – Dramaturgie: Andreas Erdmann – mit: Lucas Gregorowicz, Oliver Masucci, Maik Solbach, Karsten Riedel

# Die Premieren im Januar

12. Januar, Pfauen

## Miss Sara Sampson

von Gotthold Ephraim Lessing  
Regie: Niklaus Helbling

19. Januar, Schiffbau Halle 2  
Uraufführung

## Die Ratte

von Justine del Corte  
Regie: Roland Schimmelpfennig

27. Januar, Bühne 5 im Pfauen  
Schweizer Erstaufführung

## Mein junges idiotisches Herz

von Anja Hilling  
Regie: Jan Stephan Schmieding



Schauspielhaus Zürich

Pfauen

# Tartuffe

von Molière

Es herrschen Verschwendung, Dekadenz und Langeweile im Haus Orgon. Doch jetzt soll alles anders werden. Der wohlhabende Bürger Orgon hat Tartuffe, einen armen aber religiösen Mann, in sein Haus eingeladen. Er soll Ordnung und Moral in die Familie zurückbringen. Doch in Wahrheit ist Tartuffe ein Betrüger, der Orgons Frau nachstellt und sich das Vermögen seines Gastgebers erschleichen will. Alle durchschauend ihn, nur der grenzenlos verblendete Hausherr vertraut seinem Gast. Er überschreibt ihm sogar sein gesamtes Vermögen. Erst als Elmire, seine Frau, ihm Gelegenheit gibt, ein Gespräch zwischen ihr und Tartuffe zu belauschen, jagt Orgon den Heuchler aus dem Haus. Doch da ist es bereits zu spät. Tartuffe hat die Überschreibung von Haus und Vermögen in der Tasche. Wenn da nicht ein Kommissar des Königs wäre, wäre aus der Komödie eine Tragödie geworden...

Regie: Matthias Hartmann – Bühne: Volker Hintermeier – Kostüme: Su Bühler – Licht: Peter Bandl – Dramaturgie: Klaus Missbach – mit: Maria Becker, Jean-Pierre Cornu, Christian Heller, Corinna Kirchhoff, Fabian Krüger, Dörte Lyssowski, Michael Maertens, Tilo Nest, Jörg Pohl, Cathérine Seifert, Johannes Zirner

Unterstützt von Swiss Re und der Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses

Pfauen

# Don Juan

von Molière

Don Juan, Atheist und schamloser Verführer, hat Elvira aus dem Kloster geraubt, sie geheiratet und wieder verlassen. Weder ihr Hass noch ihre Vergebung können ihn zur Rückkehr bewegen. Im Gegenteil, er macht den Bäuerinnen Charlotte und Mathurine den Hof. Er verspottet einen gottesfürchtigen Bettler ebenso wie alle seine Gläubiger. Die Warnungen und Drohungen vor dem Strafgericht Gottes schlägt er in den Wind. Nachdem die Kritik seines Vaters an seinem Lebenswandel zunächst von ihm ignoriert wird, täuscht er diesem reumütig die innere Umkehr und die Hinwendung zur Religion vor. Sganarelle, seinem Diener, gibt er sich jedoch als Heuchler zu erkennen – und Sganarelle hat grosse Angst vor der Rache des zürnenden Himmels. Und diese erfolgt, nachdem der furchtlose Don Juan die steinerne Statue eines kürzlich von ihm getöteten Kopturs zum Abendessen einlädt.

Regie: Werner Düggelein – Bühne: Raimund Bauer – Kostüme: Francesca Merz – Musik: Markus Schönholzer – Licht: Markus Keusch – Dramaturgie: Klaus Missbach – mit: Peter Arens, Marcus Bluhm, Katrin Böhning, Tomas Flachs Nóbrega, Christian Heller, Anna König, Fabian Krüger, Saggi Schwientek, Cathérine Seifert, Johannes Zirner

Unterstützt von Credit Suisse

Pfauen

# Die Glasmenagerie

von Tennessee Williams

Amanda Wingfield bewohnt mit ihrer Tochter Laura und ihrem Sohn Tom ein kleines Appartement in der Industriestadt St. Louis. Von ihrem Mann verlassen lebt sie seit Jahren in den Erinnerungen an bessere Zeiten. Dieser Rückzug bewahrt sie vor den tatsächlichen, um sie herum herrschenden Verhältnissen. Die leicht behinderte Laura verbirgt sich fernab jeglichen sozialen Umfeldes mit einer Sammlung von Glastieren in ihrer eigenen Traumwelt. Tom, der als Lagerist in einer Schuhfabrik arbeitet, sucht allabendlich Ablenkung in den Scheinwelten des Kinos. Auf Amandas Drängen hin bringt er eines Abends seinen Arbeitskollegen Jim zum Essen mit nach Hause. Ungeahnt sehen sich plötzlich alle drei mit der Realität konfrontiert, die ihre Illusionsgebäude ins Wanken bringt.

Williams zeigt eine Gesellschaft von Verlierern, die Träume in Ideologien verwandelt und nur im Schutze des Selbstbetrugs eine lebenswerte Existenzmöglichkeit findet. Mit der «Glasmenagerie», die deutliche Bezüge zu seiner Biographie erkennen lässt, gelang ihm der Durchbruch als Dramatiker.

Regie: Samir – Bühne: Volker Hintermeier – Kostüme: Su Bühler – Licht: Frank Bittermann – Dramaturgie: Klaus Missbach – mit: Jutta Lampe, Oliver Masucci, Cathérine Seifert, Maik Solbach

Unterstützt von der Truus und Gerrit van Riemsdijk Stiftung und der Parrotia Stiftung

Pfauen

Familienstück ab 7 Jahren

# Cinderella und der Kampf um die Zauberfrucht

von Peter Raffalt

Hier leben Cinderella, ihr Vater, die Stiefmutter und deren Tochter. Dort ein König und sein Sohn, der vom Ernst des Lebens nichts wissen will. Auf einem grossen Maskenball im Schloss will die Stiefmutter ihre Tochter mit dem Prinzen verkuppeln. Aber der interessiert sich vor allem für ein unbekanntes Mädchen, das Schlag Mitternacht überstürzt das Fest verlässt – Cinderella. Der arglistige Geist Borax rät der Stiefmutter, Cinderella auf den gefährvollen Königsberg zu schicken. Nach wilden Kämpfen mit Eistrollen und unheimlichen Gestalten findet sie dort am Ende die magische Frucht der Liebe, die zwei Menschen für immer aneinander bindet, wenn sie davon essen. Doch wer kommt in den Genuss dieser Frucht? Werden es die beiden Richtigen sein? Und – wird der Prinz am Ende das unbekannte Mädchen finden, das seinen Schuh auf der Treppe des Schlosses verloren hat?

Regie: Annette Raffalt – Bühne: Sibylle Gädeke – Kostüme: Ele Bleffert – Musik: Julia Klomfass – Licht: Markus Keusch – Kampfszenen: Lukas Schmock – Dramaturgie: Friederike Biron – mit: Gottfried Bärtsch, Thomas Büchel, Katja Hiller, Jana Horst, Noëmi Kaiser, Jonas Laux, Ingrid Lukas, Nicola Thomas, Yves Wüthrich und TeilnehmerInnen des Praxis-Jahres am Jungen Schauspielhaus Zürich

Unterstützt von der Ernst Göhner Stiftung und der Ars Rhenia Stiftung

Pfauen

Matinée

# Ver-rückte Schweiz: die 1990er

Geschichte für Zeitgenossinnen

Mit Lukas Bärfuss, Martin Heller, Kurt Imhof und Gästen

Kaum ein Jahrzehnt der Schweizer Geschichte war so von Widersprüchen gekennzeichnet wie das vergangene. Die Veranstaltungsreihe nimmt sich an vier Sonntagmorgenden einer Schweiz an, die Ende der 80er auf dem falschen Fuss erwischt wurde und danach durch die 90er ins neue Jahrtausend torkelte.

In der dritten Matinée wird Geiz geil und salonfähig. Der Kingsclub macht scheinbar alle zu Millionären, man zieht nach Wollerau – alles ist möglich, bis die Blase platzt.

Mit dabei auch dieses Mal: ausgewählte Gäste und Viviane Joyce Laissues musikalisches Gedächtnis.

Schiffbau Halle 1

# 15. Poetry!Slam

Mit Gabriel Vetter, Sebastian23 u.a. Spezialgast: Beat Sterchi

Poetry Slam – das wilde Spiel der Worte gibt's im Schiffbau auch im neuen Jahr! Und wieder stehen unerschrockene Poeten und Poetinnen auf der Bühne und präsentieren neue Geschichten und Gedichte! Am Schluss entscheidet das Publikum über den Sieger oder die Siegerin! Anmeldung und aktuelle Infos unter [www.slam-it.ch](http://www.slam-it.ch)!

Eine Veranstaltung von :rubikon in Zusammenarbeit mit dem Schauspielhaus Zürich

Gastspiel im Pfauen!

# E = m • Richling<sup>2</sup>

Das neue Programm des Stuttgarter Star-Kabarettisten Mathias Richling  
Regie und Bühne: Günter Verdin

29. Februar & 1. März

Bereits im Vorverkauf!

# Junges Schauspielhaus

Schiffbau Halle 3

## Traum weisser Pferde

von Nick Wood

Paul ist 15. So alt wie Stevie. Und echt cool. Sie kennen sich schon seit sie fünf Jahre alt sind und begnügen sich nur mit dem Höchsten. Die beiden sind Häuserkletterer. Ihre grosse Leidenschaft ist das «Taggen»: am höchsten und gefährlichsten Punkt taggen sie ihre Marke. Dass es Stevie und Paul um mehr als ums Klettern geht, ist ihnen selbst noch nicht aufgefallen, bis ein Neuer in die Schule kommt. Das Stück handelt von der schwierigen Zeit des Erwachsenwerdens. Es beschreibt nicht nur jugendliche, die in der Konfrontation mit Extremsituationen ihre Grenzen erfahren. Die Regeln des Klettersports, bei denen man immer von seinem Partner gesichert wird, werden zum Sinnbild für den verantwortungsbewussten zwischenmenschlichen Umgang überhaupt.

Regie: Annette Raffalt – Es spielen Schauspieler für alle ab 12 Jahren

Schiffbau Halle 3

## Winterlesung: «Mary Poppins»

Am ersten Sonntag im Monat lesen SchauspielerInnen ihre Lieblingsgeschichten für Kinder. «Mary Poppins» von Pamela L. Travers erzählt die Geschichte einer ungewöhnlichen Kinderfrau, die Spannung und Phantasia in den Alltag der Kinder eines Bankiers bringt.

Es lesen Katja Hiller, Noëmi Kaiser und Nadia Migdal – Für Kinder ab 5 Jahren

Schiffbau Halle 3

## Club-Lounge

Die offene Bühne in Zürich West! Immer am letzten Freitag im Monat darf jeder zeigen was er kann: hiphopen, beatboxen, eigene Texte vortragen, Theaterszenen spielen, Slapstick-Nummern präsentieren, jonglieren und musizieren – einfach vorbeikommen und Herzklopfen verbreiten!

Von 20.30 – 23.00 Uhr, danach Party

Schiffbau Halle 3

## Kindertheaterfest «Zeitreise durch das Theater»

Viele Geheimnisse birgt der Schiffbau in sich. Eines seiner grössten ist eine Zeitmaschine. Zum ersten Mal möchten wir sie gemeinsam mit mutigen und abenteuerlustigen Kindern besteigen. Wer war wohl vor 200 Jahren hier anzutreffen? Wie wird ein Theaterstück in der Zukunft aussehen? Stehen dann Roboter auf der Bühne? An diesem Abend gibt es genug Zeit für spannende Entdeckungen und am Ende schaffen wir es hoffentlich zurück in die Gegenwart.

Das Junge Schauspielhaus Zürich wird unterstützt von der Ernst Göhner Stiftung und der Ars Rhenia Stiftung

044 258 77 77  
[www.schauspielhaus.ch](http://www.schauspielhaus.ch)

Vorverkauf ab 15. Dezember 07  
für Abonnenten 13. Dezember 07

Vorverkauf

Die Theaterkasse für sämtliche Vorstellungen: Rämistrasse 34. Mo – Sa 10 – 19 Uhr; Tel. 044 258 77 77, Fax 044 259 77 77  
[theaterkasse@schauspielhaus.ch](mailto:theaterkasse@schauspielhaus.ch)

Billettzentrale Zürich (BIZZ)

Bahnhofstrasse 9, Mo – Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr; Tel. 044 221 22 83

Abendkasse

Abendkasse im Pfauen und im Schiffbau (Halle 1 und Halle 2) jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn. Infoline 044 258 77 00

Wo finde ich das Schauspielhaus?

Pfauen: Tram 3, 5, 8, 9 oder Bus 31 bis Kunsthau Schiffbau: Tram 4, 13 bis Escher-Wyss-Platz; Bus 33, 72 bis Pfingstweidstrasse; S-Bahn bis Bahnhof Hardbrücke

Was ist der Theatermontag?

Montags kostet jeder Platz – unabhängig von der Kategorie – in allen Spielstätten des Schauspielhauses nur 30.– (Legi 20.–). Die Karten können bereits im Vorverkauf bezogen werden. Der Theatermontag wird unterstützt von Migros-Kulturprozent.

Was kosten die Eintrittskarten?

Pfauen	Tagespreise	Premieren	Legipreise
Miss Sara Sampson	98/81/62/42/20	113/93/71/48/20	69/53/37/21/10
Cinderella	30	–	20 (Kinderpreis)
... für Schulklassen	12	–	–
Die Glasmenagerie	98/81/62/42/20	–	69/53/37/21/10
Don Juan	98/81/62/42/20	–	69/53/37/21/10
Tartuffe	98/81/62/42/20	–	69/53/37/21/10
... am 10. & 30. Jan.	69/53/37/21/10	–	–
Ver-rückte Schweiz	20	–	10
Mein junges ...	30	30	20
E = m • Richling <sup>2</sup>	70/60/50/40/30	–	–

Schiffbau	Tagespreise	Premieren	Legipreise
Die Ratte	30	50	20
1979	50	–	30
15. Poetry!Slam	25	–	15
Traum weisser Pferde	20	–	10
Mary Poppins	Eintritt frei	–	–
Kindertheaterfest	20	–	–

alle Preise in CHF; Änderungen vorbehalten